

DEK INTERNATIONALE HANDEL

THEORIE DER WELTWIRTSCHAFTLICHEN ZUSAMMENHÄNGE
SOWIE DARSTELLUNG UND ANALYSE DER
AUSSENHANDELSPOLITIK

VON

DR. GOTTFRIED HABERLER
PRIVATDOZENT AN DER UNIVERSITÄT WIEN

MIT 36 ABBILDUNGEN



Verlag

Deutsches Institut für Wirtschaftswissenschaften

V¹ *

VERLAG VON JULIUS SPRINGER • BERLIN 1913 -k.Z¹

Inhaltsverzeichnis.

Erster Teil.

Die Theorie des internationalen Handels.

Kap.	A- Einleitung.	Seite
f	1. Die Begriffsbestimmung des internationalen Handels.	1
i	§ 1. Die klassische Theorie.	.1
\	§ 2. Die nationale Gebundenheit von Kapital und Arbeit	.2
	§ 3. Einwände gegen die klassische Begriffsbestimmung	.2
/	§ 4. Andere Begriffsbestimmungen.	.4
^	§ 5/Binnenhandel und Außenhandel vom Standpunkt des Politikers	.5
f	2. Das Verhältnis der Theorie des internationalen Handels zur allgemeinen Wirtschaftstheorie.	.6
:/	§ 1. Die Theorie des internationalen Handels als Spezialfall der allgemeinen Theorie	6
i	§ 2. Plan für die weitere Untersuchung	.7
V.		.7

B. Die Geldprobleme des internationalen Handels.

(Das monetäre Gleichgewicht im Wirtschaftsverkehr zweier oder mehrerer Länder.)

8.	Einleitung	8
	§ 1. Eine geschlossene Wirtschaft als Ausgangspunkt	.8
	§ 2. Währungstrennung	.9
	§ 3. Die Organisation des internationalen Zahlungsverkehres	.10
4.	Die einzelnen Posten der Zahlungsbilanz und genauere Bestimmung des Begriffes	11
	§ 1. Konkrete Berechnungen der Zahlungsbilanzen verschiedener Länder.	11
	§ 2. Die Handelsbilanz und Dienstleistungsbilanz	.12
	§ 3. Die Kapitalbilanz (Kreditbilanz) und andere Posten der Zahlungsbilanz	.13
	§ 4. Die Mehrdeutigkeit des Begriffes „Zahlungsbilanz“	.13
	§ 5. Anwendung des Angebot-Nachfrage-Schemas auf den Markt der ausländischen Zahlungsmittel.	.15
	§ 6. Einführung einer Mehrheit von Ländern	.17
5.	Die Herstellung des Gleichgewichtes der Zahlungsbilanz bei reiner Goldwährung	18
	§ 1. Der Begriff der Goldwährung	.18
	§ 2. Die Goldpunkte.	.19
	§ 3. Die merkantilistische und vormerkantilistische Anschauung über Handelsbilanz, Zahlungsbilanz und internationale Goldbewegungen.	20
	§ 4. Die klassische Lehre vom „Mechanismus“ bei Goldwährung	.22
	§ 5. Einwände gegen die klassische Lehre.	.24
6.	Die Wiederherstellung des Gleichgewichtes bei reiner Papierwährung.	26
>	§ 1. Der Ausgleich der Zahlungsbilanz bei Papierwährung	.26
	§ 2. Zahlungsbilanztheorie und Inflationstheorie	.26
	§ 3. Die Theorie der Kaufkraftparität	.29
	§ 4. Der internationale Ausgleich der Preise und des Geldwertes	.30
	§ 5. Endgültige Formulierung der Kaufkraftparitätstheorie	.34
	§ 6. Probleme der Verifizierung	.37
7.	Der Mechanismus in voller Entfaltung	.38
	§ 1. Geldtheoretische Vorbemerkungen	.38
v-	§ 2. Stabilisierung des Preisniveaus oder Stabilisierung des Wechselkurses	.40
'	§ 3. Die Mittel der Preisniveau- und Wechselkursstabilisierung	.41
	1. Goldwährung S. 41. — 2. Goldkernwährung S. 41. — 3. Golddevisenwährung S. 43. — 4. Regulierung der Geldmenge bei Goldkern und Devisenwährung S. 44.	.44
	§ 4. Die Diskontpolitik	.44
	1. Einleitung S. 44. — 2. Die Einwirkung einer Änderung des Diskontsatzes auf die Wechselkurse durch Beeinflussung des Preisniveaus S. 44. — 3. Direkte Einwirkung einer Änderung der Bankrate auf den Wechselkurs S. 45.	.44
	§ 5. Modifikation des Mechanismus durch das Dazwischentreten des Bankkredites	.47

8. Dynamische Wechselkurse (Die Wechselkurse in Inflationsperioden)	48
§ 1. Die statischen Annahmen	48
§ 2. Die Erscheinungen des Überganges von einem statischen Zustand zum andern	49
1. Der Gang der Inflation S. 49. — 2. Das Nachhinken der Preise hinter der Wechselkurssteigerung S. 50. — 3. Das Nachhinken der Geldvermehrung hinter der Geldentwertung S. 51. — 4. Die passive Zahlungsbilanz als Erklärung der Geldentwertung S. 51. — 5. Erklärung durch die klassische Theorie S. 52. — 6. Die Stabilisierung S. 53. — 7. Statistische Illustration S. 54.	
9. Einseitige Wertübertragung. Das Transferproblem	56
§ 1. Einleitung	56
§ 2. Aufbringung und Transferierung. Die Entstehung des Ausführüberschusses	58
§ 3. Die Rolle der Preisbewegung im Transfermechanismus	59
1. Problemstellung S. 59. — 2. Die Kontroverse Keynes-Ohlin und ihre Vorläufer S. 59. — 3. Die Lösung des Problems S. 63.	
§ 4. Der Einfluß einseitiger Zahlungen auf die internationale Kapitalbewegung	66
§ 5. Die Grenzen des Transfers	68
§ 6. Der Mechanismus in Krisenzeiten	70
§ 7. Grundprobleme der Devisenbewirtschaftung	73
§ 8. Beispiele zum Transferproblem und Probleme der Verifizierung	77
1. Allgemeines S. 77. — 2. Die französische Kriegsentschädigung von 1871 S. 78. — 3. Das kanadische Experiment S. 80. — 4. Die deutschen Reparationen S. 83. — 5. Die Kriegsschulden Europas an Amerika S. 90.	

C Die reine Theorie des internationalen Handels.

10. Einleitung	93
§ 1. Problemstellung	93
§ 2. Übersicht über die zur Verfügung stehenden theoretischen Systeme	94
11. Die Theorie der komparativen Kosten	96
§ 1. Die internationale Arbeitsteilung und die-Differenz in den Produktionskosten	96
§ 2. Absolute und komparative Unterschiede in den Produktionskosten	97
§ 3. Programm für die weiteren Untersuchungen	100
§ 4. Der Geldausdruck der komparativen Kosten	101
§ 5. Anwendung der Theorie der komparativen Kosten auf den Fall des Vorhandenseins mehrerer Güter	104
§ 6. Einführung der Transportspesen und variablen Produktionskosten	107
1. Transportspesen S. 107. — 2. Variable Kosten S. 108.	
12. Angebot und Nachfrage in der Bestimmung des Gleichgewichts im zwischenstaatlichen Wirtschaftsverkehr	110
§ 1. Einleitung	110
§ 2. Mills Theorie der internationalen Werte	110
§ 3. Marshalls Verallgemeinerung der Theorie der internationalen Werte	114
§ 4. Das Verhältnis der Marshallschen Kurven zu den gewöhnlichen Angebots- und Nachfragekurven	116
§ 5. Elastizität der Nachfrage	117
§ 6. Das reale Austauschverhältnis im internationalen Handel und seine statistische Feststellung	120
§ 7. Statistische Illustrationen. Das reale Austauschverhältnis im englischen und deutschen Außenhandel in der Nachkriegszeit	126
§ 8. Die unmittelbaren Wirkungen des internationalen Handels auf Preis und Absatz. (Die Methode des partiellen Gleichgewichtes)	128
13. Die Theorie des internationalen Handels als Bestandteil der Lehre vom wirtschaftlichen Gleichgewicht	132
§ 1. Eliminierung der Arbeitswertlehre	132
§ 2. Die Lehre vom komparativen Vorteil in neuer Formulierung, ein konkretes Beispiel und die Rolle der unbeweglichen Produktionsmittel	137
§ 3. Der Einfluß des internationalen Handels auf die Verteilung des Volkseinkommens	141
1. Behandlung des Problems in der klassischen und neoklassischen Theorie S. 142. — 2. Systematische Erörterung d. Problems S. 145. — 3. Ungleiches Lohnniveau S. 147.	
§ 4. Das Gesetz der sinkenden Kosten (steigenden Erträge) und die Theorie des internationalen Handels	149
1. Problemstellung S. 149. — 2. „Historische Kostensenkungen" S. 151. — 3. Das Gesetz der sinkenden Kosten im echten, theoretischen Sinne S. 152. — a) Sinkende Kosten infolge „interner Ersparungen" (Gesetz der zunehmenden Betriebsgröße) S. 153. — b) Sinkende Kosten bei steigendem Produktionsumfang infolge „externer Ersparnisse" S. 155.	

Zweiter Teil.

Handelspolitik.
(Angewandte Theorie.)

Kap.	A.. Einleitung.	Seite
-14./bie	wissenschaftliche Behandlung der Handelspolitik	157
j	§ 1. Programm der folgenden Untersuchungen	157
1	§ 2. Die Gesichtspunkte der Bewertung des internationalen Handels und der handelspolitischen Maßnahmen	158
J	B . Wirkung und Beurteilung handelspolitischer Systeme und Maßnahmen.	
\$β	Schutzzoll und Freihandel.	
^	15. Argumente für den Freihandel	162
•	§ 1. Die Vermutung für die Vorteilhaftigkeit des Freihandels	162
	§ 2. Andere Argumente für den Freihandel	164
	§ 3. Die Zielsetzung der Freihändler	165
	16. Die Wirkungen der Zölle.	166
	§ 1. Die unmittelbare Wirkung eines Einzelzolles auf Preis und Absatz der betroffenen Ware.	166
	§ 2. Die Fernwirkungen der Zölle	170
	§ 3. Zölle auf Produktionsmittel	172
	17. Die Zollargumente im allgemeinen	173
	§ 1. Einleitung	173
	§ 2. Finanzzölle und Schutzzölle.	173
•	§ 3. Wirtschaftliche und nicht wirtschaftliche Argumente für Zölle.	175
	§ 4. Die wirtschaftlichen Argumente für Zölle.	176
	18. Die einzelnen Zollargumente	178
	§ 1. Indiskutable Zollargumente.	178
	§ 2. Die Schutzzolltheorie Richard Schüllers.	185
	§ 3. Zölle und Arbeitslosigkeit	190
•	j. Zöllen auf die Arbeitslosigkeit im Short run S. 191. — 3. Das Bestehen einer Arbeitslosenunterstützung verbessert die Aussichten einer günstigen Gesamtwirkung eines Zolles bei Arbeitslosigkeit S. 194. — 4. Die verschiedenen Typen der Arbeitslosigkeit und die Möglichkeit ihrer Bekämpfung durch Zölle S. 195. — 5. Zölle als Mittel zur Senkung der Reallöhne S. 197. — 6. Zölle als Mittel zur Herstellung des Gleichgewichtes im Außenhandels. 198. — 7. Zusammenfassung S. 201.	
•	§ 4. Einfuhr von Produktionsmitteln als Folge eines Zolles.	201
*	§ 5. Erziehungs zölle.	205
! *	1. Hamilton und List S. 205. — 2. J.St. Mill S. 206. — 3. Kritik S. 207.	
	§ 6. Die Gefahren der einseitigen Industrie-Exportwirtschaft	210
	1. Darstellung S. 210. — 2. Kritik S. 212.	
i'	§ 7. Notstandszölle und Marktsicherungszölle	214
	§ 8. Zölle als Mittel zur Verbesserung des realen Austauschverhältnisses („Das Ausland trägt den Zoll“).	215
	19. Dumping, Kartelle, Monopole, Ausfuhrprämien	218
	§ 1. Einleitung	218
	§ 2. Wesen und Formen des Dumpings.	218
•	1. Dumping als Auslandsverkäufe unter dem Inlandspreis S. 218. — 2. Andere Definitionen des Dumpingbegriffes S. 219. — 3. Klassifikation der Dumpingformen S. 222. — 4. Einschränkung der freien Konkurrenz und Zoll als Voraussetzung für das Dumping S. 223.	
•	§ 3. Theorie des Dumpingpreises	223
	1. Problemstellung S. 223. — 2. Elemente einer Theorie des Monopolpreises S. 225. — 3. Bestimmung des Export- (Dumping-) Preises. Fragestellung A: Vergleich des Inlandspreises ohne Export mit Inlandspreis bei gleichzeitigem Dumpingexport S. 227. — 4. Fragestellung B: Vergleich des Inlandspreises bei Einheitspreis mit Inlandspreis bei Diskriminationsmöglichkeit (Dumping) S. 231.	
	§ 4. Volkswirtschaftliche Beurteilung des Dumpings.	232
	§ 5. Ausfuhrprämien	235
i	1. Allgemeines und Beispiele S. 235. — 2. Wirkung von Ausfuhrprämien S. 237.	
•	— 3.* Beurteilung S. 238. •• j	
	§ 6. Antidumping zölle	239

	Seite
ap.	
; 7. Internationale Kartelle, Konzerne, Trusts und Rohstoffmonopole	241
1. Allgemeines S. 241. — 2. Internationale Rohstoffmonopole S. 243. — 3. Internationale Kartelle S. 244.	
.C. Die Technik der Handelspolitik.	
12Ö. Inhalt und Formen der Zollgesetze und ihre Anwendung. Andere Methoden des Protektionismus.	248
§ 1. Einleitung	248
§ 2. Zolltarif und Zollgebiet	249
§ 3. Die einzelnen Zollsätze. Wertzölle und spezifische Zölle	252
§ 4. Gleitende Zölle.	253
§ 5. Einfuhrverbote, Ausfuhrverbote und Kontingente	255
- § 6. Andere Methoden des Protektionismus	258
1. Allgemeines S. 258. — 2. Gruppierung und Beispiele S. 259. — 3. Beurteilung S. 261.	
§ 7. Administrative Erleichterungen des Zollschatzes	261
§ 8. Über den Begriff „Höhe des Zolltarifs“ und die Methoden seiner Messung	263
81. Tatsachen und Einrichtungen der Handelsvertragspolitik	266
§ 1. Inhalt und Form der Handelsverträge	266
§ 2. Inhalt und Formen der Meistbegünstigungsklausel.	268
1. Einleitung. Literatur S. 268. — 2. Unbedingte und bedingte Meistbegünstigung S. 268. — 3. Die sogenannten Reziprozitätsverträge S. 271. — 4. Beschränkungen und Ausnahmen von der Meistbegünstigung S. 272.	
• 22. Beurteilung der verschiedenen Systeme der Handelsvertragspolitik vom wirtschaftlichen und politischen Standpunkt	274
§ 1. Die Handelsverträge der Freihandelsländer	274
§ 2. Das System der starren Tarife	275
§ 3. Tarifverträge und das Prinzip des Austausches von individuellen Zugeständnissen in Zollsachen	276
1. Allgemeines S. 276. — 2. Der herrschende Geist bei den Tarif Verhandlungen S. 277.	
§ 4. Der Streit um die Meistbegünstigung	278
1. Allgemeines S. 278. 2. Das Argument der Unbilligkeit gegen die unbedingte Meistbegünstigung S. 279. — 3. Die unbedingte Meistbegünstigung als Hindernis der Zollsenkung S. 281.	
§ 5. Präferenzzölle und Wirtschaftsbündnisse.	283
1. Allgemeines S. 283. — 2. Ökonomische Beurteilung von Präferenzzöllen S. 283.	
§ 6. Zollunionen.	287
§ 7. Taktische Überlegungen über den Weg zum Freihandel.	288
fcfainenverzeichnis.	290
("Sachverzeichnis"	294